

# **Historische Kommission für die böhmischen Länder**

## **Jahrestagung**

**Brücke-/Most-Stiftung, Dresden, 24.-26. April 2009**

(<http://www.bruecke-most-zentrum.de/>)

## **Sport und Gesellschaft in den böhmischen Ländern / in der Tschechoslowakei**

### **Teil I: Sport in einer multiethnischen Gesellschaft (19. Jahrhundert bis 1938/39)**

**Organisation und Leitung: Dr. Stefan Zwicker (Mainz - Bonn)**

Sport als individualisierter Wettkampf vor einem Massenpublikum und unter zunehmender medialer Beobachtung wurde zu einem Element der modernen Leistungsgesellschaft des 20. Jahrhunderts. Nach dem Ersten Weltkrieg ließen die eingeführten sozialen Errungenschaften wie der Acht-Stunden-Tag die Zahl der aktiven Sportler rasant zunehmen. Dieser ‚moderne‘ Sport konkurrierte damit seit der Jahrhundertwende von 1900 zunehmend mit dem ‚Turnen‘, das im 19. Jahrhundert als kollektive Form der Körperbildung die Nationsbildungsprozesse unterstützt hatte. Das Verhältnis zwischen beiden Bewegungen und ihre jeweilige Bedeutung im Kontext einer multiethnischen Vergesellschaftung des Staates bzw. im Rahmen von auf gesellschaftliche Totalität ausgerichteten ideologischen Systemen sind bislang noch nicht hinreichend untersucht.

In der ersten Tagung 2009 soll die Bedeutung des Sports in der multiethnischen Gesellschaft der böhmischen Länder untersucht werden. Die sich seit dem 19. Jahrhundert entwickelnde Aufteilung der öffentlichen Sphäre in national definierte Teil- und Parallelgesellschaften spiegelte sich nicht nur bei den Turnern, sondern auch im Bereich des Sports wider: Die Turnbewegung des tschechischen „Sokol“ war ein wichtiger Bestandteil der tschechischen Nationalbewegung und auch der tschechoslowakischen Staatlichkeit bis 1938, in den 1930er Jahren wurde aus dem Turnwart des „Deutschen Turnverbands“ (DTV), Konrad Henlein, der selbsternannte ‚Führer‘ der Sudetendeutschen (beides Themen, die bereits relativ gut erforscht sind). Auch Sportvereine und -verbände waren im Allgemeinen nicht nationalitätenübergreifend, sondern meist nach ‚nationaler‘, ethnischer Zugehörigkeit organisiert. Dennoch musste, unter anderem auf der Ebene der an die jeweiligen Staaten gebundenen Sportorganisationen, die diese wiederum auf internationaler und olympischer Ebene vertraten, ein Modus vivendi gefunden werden. Sport war, besonders wenn er wett-kampfmäßig betrieben wurde, immer auch Anlass zur Begegnung bzw. zum Wettstreit mit den „Anderen“. Dies konnte gelegentlich in der medialen Öffentlichkeit zu sich aufladenden Konflikten führen, die weit über die sportliche Sphäre hinauswirkten. Andererseits waren die sportlichen Beziehungen, etwa zwischen Deutschen und Tschechen während der Ersten Tschechoslowakischen Republik auf dem Gebiet einiger Sportarten lange unproblematisch und sogar sehr eng.

### **Programm**

(Änderungen vorbehalten)

**Freitag, 24.4.2009**

Anreise

18:00 Uhr Mitgliederversammlung (Teil I)

20:00 Uhr Preisverleihung und Empfang

## Samstag, 25.4.2009

8:00 Uhr Frühstück

9: 00 Uhr Tagungsbeginn

*Robert Luft* (München) / *Stefan Zwicker* (Mainz - Bonn): Begrüßung und Einleitung

### Sektion „**Inszenierungen, Riten, Entwicklungen**“

9:20 Uhr *Diethelm Blecking* (Freiburg): Körperinszenierungen des tschechischen Sokol - die gelehrigen Körper der Nation

10:00 Uhr *Tatjana Lichtenstein* (Toronto): Makabi in Czechoslovakia: Sport as a Rite of Citizenship

10:40 Uhr Kaffeepause

11:15 Uhr *Radovan Jelínek* (Prag): The Development of Football in the Bohemian Lands 1890–1938/39

12:00 Uhr Mittagessen

### Sektion „**Sport, Ethnien und Ideologien in der Ersten Tschechoslowakischen Republik**“

14:30 Uhr *Stefan Zwicker* (Mainz - Bonn): „Freundschaftliche Verhältnisse“ - Tschechischer und deutscher Fußball in der Ersten Republik

15:10 Uhr *Thomas Oellermann* (Düsseldorf - Prag): „Frei Heil“ - der deutsche Arbeiter- Turn- und Sportverband (ATUS) in der Ersten Tschechoslowakischen Republik - eine sozialdemokratische Massenorganisation

15:40 Uhr Kaffeepause

16:20 Uhr *Marek Waic* (Prag): Die Minderheit als dominierende Mehrheit -der organisierte deutsche Wintersport

17:00 Uhr *Martin Pelc* (Troppau/Opava): Sozialistische Touristenvereine in den böhmischen Ländern vor 1938

18:00 Uhr Abendessen

20:00 Uhr Mitgliederversammlung (Teil II)

## Sonntag, 25. April 2009

8:00 Uhr Frühstück

### Sektion „**Sport und Gesellschaft in den Nachbarregionen der böhmischen Länder**“

9: 00 Uhr *Miroslav Bobřík* (Pressburg/Bratislava): Die deutschen Sportorganisationen in der Slowakei 1918-1938

9:40 Uhr *Bernard Woltmann* (Landsberg a.d.Warthe/Gorzów Wielkopolski): Die polnische Sokolbewegung in Deutschland (1919–1939)

10:20 Uhr Kaffeepause

10:50 Uhr *Tomasz Jurek* (Landsberg a.d.Warthe/Gorzów Wielkopolski): Der Sport der deutschen Bevölkerungsgruppe im Polen der Zwischenkriegszeit

11:30 Uhr Schlußdiskussion

12:00 Uhr Ende der Tagung / Mittagessen  
Abreise